

Presseinformation

mit der Bitte um Veröffentlichung

»SONGS OF GASTARBEITER«

Vortrag und musikalischer Schaukasten von Imran Ayata und Bülent Kullukcu mit Musikbeispielen, Filmausschnitten und Fotos.

Montag, 30. Mai, um 20 Uhr im tim – Staatliches Textilmuseum Augsburg Schwaben. Präsentiert vom Friedensbüro der Stadt Augsburg in Kooperation mit dem Büro für gesellschaftliche Integration und ZAM e.V. und dem Staatlichen Textil- und Industriemuseum Augsburg im Rahmen des Veranstaltungsprogramms zum Diversitytag 2022.

Als ab den 1960er Jahren die erste Generation der Einwander*innen nach Deutschland kam, brachten diese nicht nur ihre Arbeitskraft mit, sondern auch die Leidenschaft für Musik. Oft genug war sie das einzig Tröstliche in einer Gesellschaft, die nicht darauf eingestellt war, eine Heimat für die neu zugewanderten zu sein. Was entstand, ist ein ganz eigenes musikalisches Genre. Der Sound der Eingewanderten aus zum Beispiel der Türkei, Jugoslawien, Italien, Griechenland und Spanien umfasste eine enorme Bandbreite und reichte vom Arbeiterlied zum Partysong und von selbstironischen Texten bis zum Liebeslied.

Dieses sehr lange in den Feuilletons und im Kulturbetrieb überhörte Kapitel deutscher Musik- und Migrationsgeschichte wurde 2014 von Autor Imran Ayata und Künstler Bülent Kullukcu ins Rampenlicht geholt, und zwar mit der bei Trikont erschienen Song-Compilation „Songs of Gastarbeiter Vol. 1“. Als AYKU hoben Ayata und Kullukcu musikalische Schätze, die in Deutschland zuvor unbekannt waren. Immer noch gängigen Klischees und Bildern zu dieser Generation – z.B. rauchende Männer in Bahnhofshallen mit traurig-melancholischen Blicken, Familien, die in Stadtparks grillen usw. – setzen sie eine neue Perspektive entgegen. Kaum jemand ahnte, was die beiden damit auslösen würden. Inzwischen finden die Lieder der Gastarbeiter mehr Beachtung und Nachfrage. So startete 40 Jahre später der Sänger Ata Canani eine zweite Karriere. Er steht wieder auf der Bühne und veröffentlichte jüngst ein Album. Ikonen der Gastarbeitermusik wie Yüksel Özkasap, der wie auch Ata Canani auf der ersten Compilation vertreten ist, werden neu aufgelegt. Akademiker*innen und Filmemacher*innen widmen sich den Songs der Gastarbeiter*innen.

AYKUs Antrieb war, Unbekanntes bekannt zu machen und die vielfältige Musikkultur, die in dieser Zeit entstand, zu dokumentieren. Zudem wollten sie der ersten Generation ihren Respekt zollen und so einem Versäumnis nachkommen. Denn „egal, ob in der Politik, Wirtschaft oder Kultur, alles, was heute als Erfolg von Migrantinnen und Migranten der zweiten oder dritten Generation in Almanyia gefeiert wird, hat seinen Ursprung in dieser Generation“, so AYKU.

Der Gleichsetzung, Songs of Gastarbeiter sei vor allem die Musik türkeistämmiger Musiker und Bands, setzt AYKU mit ihrer Vol. 2 bewusst etwas entgegen und dokumentiert die musikalische und thematische Diversität der Musik von Einwanderer*innen in der ehemaligen Bundesrepublik. AYKU tragen hier eine noch größere musikalische Bandbreite zusammen. Auf dem Album finden sich neben vielen Originalaufnahmen auch dieses Mal neu produzierte Tracks, z.B. eine Kollaboration mit dem DJ und Musikproduzenten Shantel. Ein Dokument der Kreativität, das mit dem alten Klischee des provinziellen Gastarbeiters bricht.

In ihrem Vortrag nehmen AYKU das Publikum mit auf eine musikalische Zeitreise in ein fast vergessenes, spannendes Kapitel deutscher Popkultur, Migrations- und Musikgeschichte.

Infos zur Veranstaltung:

Titel: SONGS OF GASTARBEITER

Vortrag und musikalischer Schaukasten von Imran Ayata und Bülent Kullukcu mit Musikbeispielen, Filmausschnitten und Fotos. Im Veranstaltungsprogramm zum Diversitytag 2022.

Datum: Montag, 30. Mai 2022

Uhrzeit: 20 Uhr

Ort: tim, Staatliches Textilmuseum Augsburg Schwaben, Provinostr. 46, 86153 Augsburg

Veranstalter: Friedensbüro in Kooperation mit Büro für gesellschaftliche Integration und ZAM e.V. und Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg

Eintritt frei. Anmeldung: bis zum 29. 5. 22 unter friedensstadt@augsburg.de (evtl. Restkarten an der Abendkasse).

Infos zum Diversitytag

Diversitytag 2022 – 31.5.

Motto: „Identität - Identitätspolitik“

Als Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt beteiligt sich auch die Stadt Augsburg an diesem bundesweiten Aktionstag. Nur in einem vorurteilsfreien Arbeitsumfeld können Menschen ihre Potentiale unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Zugehörigkeit, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter und sexueller Orientierung entfalten und gleichberechtigt teilhaben. Werden Identitäten zum Selbstzweck überhöht, wirken sie vor allem ausgrenzend. Gleichwohl können sie von Bedeutung sein, um benachteiligte Gruppen zu stärken. Dieses Spannungsfeld begleitet die Veranstaltungen des Diversitytags unter dem Motto „Identitäten und Identitätspolitiken“. Die Kernfrage lautet: Wie können Grundrechte auf der Basis gesamtgesellschaftlich geteilter Prinzipien wie Freiheit und Gleichheit für alle verwirklicht werden?

Veranstaltungsprogramm zum Diversitytag 2022 vom 21.5. – 5.6.2022.

Zum 10-jährigen Jubiläum koordiniert das Friedensbüro der Stadt Augsburg auch in diesem Jahr zusammen mit dem Büro für gesellschaftliche Integration und der Gleichstellungstelle für Frauen und Männer der Stadt Augsburg, der Professur für Soziale Arbeit und Diversität der Hochschule Augsburg, dem Staatstheater Augsburg, Tür an Tür Integrationsprojekte gGmbH sowie der Uni Augsburg mit dem Büro für Chancengleichheit, der Schwerbehindertenvertretung und dem Familienservice und der Künstlerin Anja C.M. Schönau mit die Bunten e.V. und Stadtwerke Augsburg rund um den Diversitytag am 31.5. ein Programm mit Workshops, Vorträgen, Lesungen und Kunst.

Weitere Informationen & Termine: www.friedensstadt-augsburg.de



Für Rückfragen stehen wir zur Verfügung:



Pressekontakt:

Tina Bühner, presse@friedensstadt-augsburg.de, 0049 (0) 821 29 70 50 70, 0049 (0) 151 12 90 8000

Friedensbüro der Stadt Augsburg

Christiane Lembergt-Dobler (Leitung)

Telefon: 0821-324 32 62

E-Mail: friedensstadt@augsburg.de

<http://www.friedensstadt-augsburg.de>

Facebook: www.facebook.com/friedensstadt.augsburg

Friedensbüro der Stadt Augsburg:

Das Friedensbüro widmet sich im religiös-weltanschaulichen und gesellschaftspolitischen Bereich vornehmlich den kritischen Fragen rund um den Themenkomplex Frieden und seiner Bedeutung für das Zusammenleben in der Stadtgesellschaft. Es konzipiert und realisiert dazu ganzjährig Veranstaltungsformate, die sich mit aktuellen Fragen in einer kulturellen, religiösen, sozialen und ethnischen Vielfalt und den Auswirkungen globaler Prozesse auf die lokale Bevölkerung auseinandersetzen. Das Friedensbüro fördert diese Auseinandersetzung sowohl auf künstlerischer wie auf diskursiver Ebene und bewegt sich an der Schnittstelle zu weiteren Bereichen, insbesondere Soziales, Bildung und Wissenschaft.